

## Esoo säge wier

«D Haar und der Schadu waggseent aller Tagu.»

## Wallisser Schprichwoort

Wörtlich heisst dies: Die Haare und der Schaden wachsen jeden Tag. Wie Haarwachstum ist Schaden unvermeidlich.

## Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

**1. gäädärrächt / geedärrocht:** Dies bedeutet «sehndurchzogen, sehning»: Dizz Fleisch ischt geedärrochts: Dieses Fleisch enthält viele Sehnen.  
**2. scharbachtru:** Verb, mit dem in den Schattenbergen „lärmen“ bezeichnet wird: Umänand gscharbachtröt: herumgelärmt.

Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

**1. Haarknäuel:** Dafür gibt es das Wort «Piischli»: Immär äs hibs Piischli! Immer schön geknäueltes Haar!  
**2. Verschteck:** Es wird bezeichnet als: Ggreis s (Vispental), ä Kaalt m (LB), es Ggoosje s (Vispental): Där Schlüssil in nu Kaalt! Den Schlüssel in das Versteck!

## Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

**Was biditet uf Güettitsch:**  
**1. Wort:** bitirzu?  
**2. Wort:** boorge?

Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

**1. Wort:** Fussgichtigkeit beim Huhn?  
**2. Wort:** Schneeschauer fallen?

## Und ewwers Gschichtji?

## Schriibet öü!

Wenn ler Erinnerige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wiss, waa in-tressant weeri, so schriibet iisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 70 Ziilä (rund 1½ Sitä) oder öi in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

**iischi Schpraach  
Neuweg 2  
3902 Brig-Glis  
alois.grichting@gmail.com**

Und tiet es Foto va Eww derzue, dass mu di, wa schriibunt, öü gseet. Gäbet nisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text pas-sent! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke fer in-tressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit e güeti Zii! (Alois Grichting)

## Iischi Schpraach

## Mim Portie uf di Gâr



Portiers und Omnibusse auf der Gâr Zermatt.

Bild: zgw

Hitu teerffe wier wider emaal Wallisertitsch va de Lit unner dm Höru läsu. Gschribu het sus der Dr. Thomas Julen, wa z Zermatt ischt Affokaat und Notaar gsi – jezz in Pensiö läbt – friejer de öü viär Jaari im Gmeiraat und 12 Jaari im Grössraat Politik gmacht het. Der Thomas Julen het 1978 ä wichtigi und seer güöti Doktääraar-beit ubär «Das Bürgerrecht im Oberwallis – vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution» gschribu. De Burgerschaftä müöss mu ja im Wallis ganz bsunners Soorg ha. Di gschichtliche Aararbeit het der Herr Julen öü in der Zitschrift «Zermatt Inside» witergfiert. Va im sind daa Biitrag zum Beresina Haus, Theodulpas, Gmeiwäärch, Wallisser Landraat usw. erschinu. Was wier jezz de keere, zeicht, dass är öü ds turistisch Zermatt ärläbt het und no hitu känn.

## Zermatt – Mitte 1950iger-Jâr

Hitu ischt d Frow Tuggener depär. Irusch Bagaasch, i Waliis, i Rucksack und dr Gannuschttäkke sind scho im Weschtbübl parât. Dr Portie chund bald. Är tüed no im Salon i Fottöü repariere. Är hed in dr Wäärchziigtrikka i Turnuwiis, Hammer und Zanga, galvanisiereti Schrüübe und Nagla, Pünes, i Fuxschwanz, i Löübsäga und no mee. Di Pört ischt scho offe, är chund mit dr Bagaasch d Schtäga imbricha. Unner dr Schtäga ischt iischa Märflplatz. Z Meerziit hei wier mit Glasmärfle gemärfliud. Alles isch uf Franzeesisch gsi. Dr Püt, san pilowe Püt, for rien for, unso-wiiter. Dämals hed ma öni Natel chenne vertwelle. Ma hed gittotschud, giplänud, verschleickt, gipfilud, gfölkruud odr im Waldje Hitte gibuwwt. Vor dm Pfeischter va dr Länscherii hed dr Portie schis Welo mit dm Ahänger drâ. In dr Länscherii hein sch gigglettet und di kaputtu Düwett zum Filpassu gigrächchud. Im Ahänger hed s no Platz, i so chan ich öü mitfäre. Gad wenn wier hei welle lösfäre, löüft in Ggusän im hälle Ggalopp verbii, immu pres-siert, är hed dr Tutswit.

## D unner Höüptschtraass

Wier färe nach linggs, verbii am Ggwafför-salon vam Löüber Thedi. Hie hein di Botsche schich i Birschtschnitt lä machchu. Öü dischi Frisüür ischt us dr Moda cho. Uf dr Höüptschtraass prominieren Gäsch, fä-ren Ggütsche, geen d Hiesigu in d Magesii ga chreemru oder fären d Jungini mit dm Trottinett odr dm Welo. Elektrofärziig het s no chüüm gha. Vor i hüüffe Jâr, am 12. Hewwud 1947 hed dr hiesig Gmeiraat als eerschte dm Tschuggu Gäbschi (Julen Ga-



Hotel Victoria, Zermatt.

Bild: zgw

briel), schiinem Brüedr, dm Josi und dm Gravu Karl is Elektrofärziig fer Material-transporta biwilligt, «wiil wenig Lärm und Luftverschmutzig entschteege». Schö vor 75 Jâr ischt dr Gmeiraat un-wältbiwusst gsi.

D Höüptschtrâss und ganz Zermatt sind hitu autofrii. Zwar ischt am 30. Hewwud 1935 ds eerscht Auto mit Achch und Chchrachch uf dr schmalu Landschtrass nach Zermatt gfäre. Is halbs Jâr nâ dm eerschte Bauregelmânt va Zermatt vam 4. Chrischtmânud 1945, nämli am 6. Mai 1946, hed dr Zermatter Gmeiraat dm Architekt und Ortsplaner Perraudin va Sittu dr Üftraag fer is Zermatter Schtraasskonzäpt erteilt. Dr Ortsplaner hed d Schtraasse fer de Autovercheer vorgsee. Aber dr dämälig Gmeiprisidânt hed fer Zermatt d Autofriiheit bischlosse. Ziiitnâ ischt Zermatt zm Wöl va de Iheimische und zr Freid va de Gäsch autofrii.

Näbe dr Höüptschtrass, uf dm Trottwar chund i scharmanti Dâm mit me süpärbe Pussett. Schii hed hōji Pöms, i hibbscha Schüp mit ner Plüüsa, is Brassellet und i Chrälla. Schii truwwt dm Wättr nid rächt, schii hed is Parisol mitgnö. D Hiesigu sägn dm Räguschirm Parisol und nid Paraplui, wiil in dr Bell Epogg d nöblu Dâme zum Schutz gäge d Sunna mit so imme Schirm schpaziert sind. In dr Handtäschscha hed schii d Sigarett, ds Pötäterli, i Pänsett, ds Portmonnee und ds Parfüm.

## Uf dr Gâr

Achchö uf dr Gâr, scheid linggs di Poscht. Da gheertsch öi dar und nid mitsch ins Doorf. Hie cha ma nid nur Tämber chöüffe, Paggeet odr Gguwärt verschikke, sondern öü telefoniere und Telegramm üfgää. Drnäben, vor dm Zugdepo dampfud ds

aalt Choli. Di VZ (Visp-Zermatt Bahn) brüücht sus no zum Ranschiere. Uf dm eerschte Perro scheid is «Krokodil» (VZ-Lokki) mit zwei Persönuwäge und im me Marschandiiswage. In dr zweetuscht Klass ischt ma uf Holzbenk gsässe, d eerscht Klass ischt gipolschtrud gsi. Dr Zug scheid fer d Abfärt bireit. Ds Zurbrigg, dr Porteur hilft de Gäsch di Ggoffre ilade. Dr Kondik-teur lüegt züö und dr Schuppli, dr Chef de Gâr, fa dr VZ mit schiiner rôtu Ggassggett wartet no ufi Zug va Täsch. Churz bivor dr Zug achchund, shtellen sich di Portie in Rei und Glid mit iru Hotel-Ggassggett üf. Mitte dr 1950iger-Jâr hed s no nid so vill Hotel gigä, wiil ds eidgenössisch Hotelbau-verbot va 1915 eerscht im Jâr 1952 ischt üf-globe cho. Abgsee va dr Bell Epogg isch das dr Afang gsi vam Hotelbaubuum in Zermatt. Hinner de Portiee shteen di Ggütsche und d Omnibus vam Zermatterhof, Mont Cervin, Beau Site und National/Bellevue/Schweizerhof. D Omnibus sind gibuwwt wie di va Paris im vorgeenre Jâr-hundert, nur fären di va hie niid mit Ben-zin, sondern choment va Reschschini gi-zoge. Wiisawii va dr Gâr trönt dämals z wöl süpärbscht Hotel va Zermatt, ds Hotel Vic-toria, mit dm Prunksaal vam Dörf, wâ regelmässig flotti und luschtigi Aläss und Bäll gsi sind. Jammerschâd, dass diz eima-lig Biischu va Zermatt nimma gid.



Dr. Thomas Julen, Zermatt

## Schweeri Weerter

**Bagaasch w:** le bagage: Gepäck  
**Biischu s:** le bijou: Juwel, Schmuckstück  
**Botsche Mz w:** Knaben  
**Brassellett s:** le bracelet: Armband  
**Choli s:** Dampflokomotive  
**Chrälla w:** grösseres Halsband  
**chreemru:** einkaufen  
**Depär s:** départ: Abreise  
**Düwett s:** Daunendecke  
**filpassu:** passer le fil: stopfen  
**Fottöü m:** le fauteuil: Sessel  
**Fuxschwanz m:** eine Säge  
**galvanisiert:** galvanisé: mit Metall überzogen  
**Gannuschttäkke m:** Gehstock  
**Gâr w:** la gare: Bahnhof  
**Ggassggett m:** la casquette: Mütze  
**gglette:** bügeln  
**Ggütscha w:** Kutsche  
**Ggusän m:** Cousin, Vetter  
**Gguwärt s:** le couvert: Briefumschlag  
**Ggwafförsalon m:** Coiffeursalon  
**gigrächchud:** bereitgestellt  
**Hiesigi Mz w:** Einheimische  
**Höru s:** Matterhorn  
**im hälle Ggalopp:** morz hässig: sehr schnell  
**imbricha:** herunter  
**immu:** ihm (Dativ)  
**Jungini Mz w:** Kinder  
**Kondikteur m:** le conducteur: Zugführer  
**Länscherii m:** la lingerie: Wäscheraum  
**Löüber Thedi m:** Theodor Lauber  
**Magesii s:** le magasin: Verkaufsladen  
**Märfla w:** Murmel  
**märflu:** mit Murmeln spielen  
**Märflplatz m:** Murmel-Spielplatz  
**Marschandiiswage m:** la marchandise: Warewagen  
**Omnibus m:** Fahrzeug in Paris und Zermatt  
**Pänsett w:** la pincette: Pinzette  
**Parisol s:** le parasol: Regenschirm  
**plänu, verschleike:** Zeitvertreib-spiele  
**Plüüsa w:** la blouse: Bluse  
**Pöms Mz w:** Stöckelschuhe  
**Portie m:** le portier: Portier, Hotel-angestellter  
**Portmonnee s:** le portemonnaie: Geldbeutel  
**Pötäterli s:** peut-être: Feuerzeug  
**pressiere:** presser: beeilen  
**Pünes s:** la punaise: Reissnagel  
**Pussett w:** la poussette: Kinderwagen  
**Püt s:** sans pilowe Püt, for rien for Spielart im Murmelspiel  
**ranschiere:** ranger: ordnen, aufstellen  
**Schef de Gâr m:** le chef de gare: Stationsvorstand  
**Schüp m:** la jupe: Damenrock  
**Schuppli m:** Herr Schuppli, Bahnhofsvorstand  
**Sigarett s:** Cigarette  
**süpärb:** superbe: herrlich, schön  
**sus:** es  
**Tämber s:** le timbre: Briefmarke  
**totschu, pfiilu, völkru:** Zeitvertreib-spiele Versteckis, Pfeilschiessen, Völkerball  
**Trottinett m:** la trottinette: Roller  
**Trottwar m:** le trottoir: Bürgersteig  
**Turnuwiis m:** le tournevis: Schraubenzieher  
**Tutswit m:** tout de suite: di Güüdla: Durchfall  
**vertwelle:** spielen (Zeitvertreib)  
**Wäärchziigtrikka w:** Werkzeug-kiste  
**Waliis w:** la valise: Ggoffra: Koffer  
**Weschtbübl s:** le vestibul: Vorhalle  
**wiisawii:** vis-à-vis: gegenüber  
**z Meerzit:** meistens  
**ziitnâ:** seither  
**Zurbriggs s:** Herr Zurbrigg, Portier